

Medienmitteilung

Alter mit Zukunft

Lebenssituation der Seniorinnen und Senioren in Herisau

Die Lebenssituation der Senioren und Seniorinnen war der erste Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe "Leben in Herisau" der Sozialdemokratischen Partei Herisau. Eine grosse Gruppe Interessierter aller Altersgruppen folgten der Einladung. Nach der Besichtigung der Alterssiedlung Hemetli an der Gossauerstrasse beleuchteten Walter Nyffeler vom Netzwerk Alter, Heini Giezendanner, Präsident des Hemetli und Markus Gmür, Geschäftsleiter Pro Senectute von Appenzell Ausserrhoden verschiedene Aspekte, die für ältere Menschen wichtig sind. Erörtert wurden insbesondere die Wohnsituation, die gesellschaftliche, politische und soziale Einbindung der älteren Menschen sowie die Verantwortung der öffentlichen Hand in Altersfragen.

Gute Angebote

Herisau bietet viel für die ältere Bevölkerung. Herisau verfügt über eine Vielfalt von Wohnmöglichkeiten für sehr rüstige aber auch für gebrechliche ältere Menschen. Allerdings sind Wohnungen in Altbauten in der Regel zwar günstig, entsprechen aber oft nicht wichtigen Bedürfnissen im Alter, z.B. gute Erreichbarkeit, Rollstuhlgängig oder angepasste sanitäre Einrichtungen. Andererseits sind Neubauwohnungen komfortabel, jedoch für viele betagte Menschen zu teuer. Die Genossenschaft Hemetli leistet mit dem Bau von guten und bezahlbaren Wohnungen einen wertvollen Beitrag in dieser Hinsicht. Es besteht aber noch mehr Bedarf an altersgerechtem Wohnraum im Zentrum. Wichtig sind kurze Wege zu den Geschäften und Dienstleistungen sowie die Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten ist auf ein breites Angebot hinzuwirken.

Die sozialen und finanziellen Verhältnisse sind heute, dank AHV und Pensionskassen für viele ältere Menschen erfreulich. Ca. 20 % müssen aber immer noch mit einer einfachen AHV Rente auskommen und können sich nur wenig leisten. Gerade diese Personen sind besonders auf menschliche Kontakte und Fürsorge z.B. aus der Nachbarschaft angewiesen. Ein Spitalaufenthalt im Alter endet oft im Altersheim, weil die Strukturen fehlen, die den Weg zurück in den selbständigen Alltag ermöglichen. Hier besteht auch in Herisau ein grosser Handlungsbedarf. Für die Lebensqualität der älteren Menschen ist neben Gesundheit und finanzieller Sicherheit die soziale Einbindung mitentscheidend. Körperliche und geistige Beweglichkeit halten jung und erleichtern die sozialen Kontakte. Senioren können sich auch in verschiedenen Bereichen für die Gesellschaft einsetzen. Pro Senectute und die verschiedenen im Netzwerk Alter zusammengeschlossenen Organisationen bieten in all diesen Bereichen Unterstützung.

Fehlende Alterspolitik

Seit der Privatisierung der Altersheime in die Stiftung Altersbetreuung Herisau, hat sich die Gemeinde weitgehend aus der politischen Verantwortung bezüglich der Lebenssituation der Alten verabschiedet. Das 1992 erstellte Altersleitbild liegt tief in den Schubladen der Verwaltung. Das aktuelle Leitbild des Gemeinderates befasst sich nur mit der Versorgung hilfebedürftiger alter Menschen, nicht aber mit den Bedürfnissen der vielen Rüstigen. Dies liegt zum Teil auch daran, dass viele Menschen mit der Pensionierung auch ihre politischen Aktivitäten beenden und sich kaum noch zu politischen Fragen öffentlich äussern. In Herisau fehlt auch ein institutionalisierter Austausch zwischen den verschiedenen Gesellschaftsschichten wie z.B. Senioren oder Jugendliche und der Gemeinde. Im Netzwerk Alter engagieren sich Personen und Organisationen, die die Zusammenarbeit mit der Gemeinde suchen und diese bei der Weiterentwicklung und Umsetzung des Altersleitbildes unterstützen können. Der Ball liegt bei der Gemeinde.

Nächste Veranstaltungen:

22. Mai: Familienergänzende Kinderbetreuung in Herisau

28. Juni: Jugend in Herisau